

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 6.

Dinstag den 13. Jänner

1846.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 43. (1)

Nr. 7644.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Subernium hat mit Decret vom 19. September d. J., Z. 21566, die Herstellung eines unterirdischen zweiten Abzugs-Canals des Regenwassers aus den Seitengräben der Wiener- und Klagenfurterstraße anzuordnen, und die Ausführung desselben dem Stadtmagistrate aufzutragen geruhet. — Diesem Auftrage gemäß wird zur Vornahme der Minuendo-Requisition der Tag auf den 16. d. M. bestimmt, und die Gewerbsleute werden eingeladen, hiezu am Rathhause Vormittag um 10 Uhr zu erscheinen. — Der Plan und der auf 212 fl. 3 kr. richtig gestellte Kostenvoranschlag sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 10. Jänner 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 34. (1)

Nr. 2898.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Ratmannsdorf und Weldeck wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Lorenz Potoshnik von Asp, die mit dießgerichtlichen Bescheide ddo. 30. Juni 1845, Z. 1887, auf den 29. September, 29. October und 29. December d. J. anberaumten Tagssagungen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Jacob Potoshnik gehörigen, zu Asp Conscr. Nr. 20 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 8 dienstbaren Ganzhube, puncto schuldiger 600 fl. c. s. c., auf den 3. Februar, auf den 3. März und auf den 3. April 1846, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco Asp mit dem Anhang des dießgerichtlichen Edictes ddo. 30. Juni 1845, Z. 1887, zu übertragen befunden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Ratmannsdorf und Weldeck am 17. September 1845.

3. 38. (1)

Nr. 2781.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde über Anlangen des Joseph Krcmar von Reifnitz, we-

gen schuldiger 17 fl. M. M., in die executive Feilbietung der dem Lorenz Droschem von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 116 dienstbaren, gerichtlich auf 332 fl. 40 kr. bewerteten Kaise sammt Zugehör gerilliget, und hiezu 3 Termine, als, auf den 31. Jänner, 28. Februar und 31. März lauf. Jahres 1846, Vormittags 9 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Besatze anberaumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte eingesehen werden. — K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 2. December 1845.

3. 22. (2)

Nr. 1.

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 kr. C. M. theilhaft werden wird. Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, und im Jahre 1845 geehlicht haben, ihre mit den Armuth- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1846 bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Rossa'schen Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben. Von der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg am 3. Jänner 1846.

3. 14. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 10. April 1845 angezeigten, den Interessenten der Tagelohn-Gesellschaften 1825 bis inclus. 1844 für

das Jahr 1845 gebührenden Dividenden, vom 2. Jänner 1846 an, gegen Vorzeigung des Original: Rentenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Cassa in Wien behoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt. — Wien den 18. December 1845.

3. 24. (2)

Anzeig e.

Der Gefertigte hat in dem Hause Consc. Nr. 232 in der Judengasse hier, das Verkaufsgewölbe gemiethet, wo zur möglichst entsprechenden Bequemlichkeit des Publicums vom Montage, als den 12. dieses Monats, anfangen, so wie im Hause Nr. 310 am Hauptplatze, fortwährend frisches Gebäck in folgender Art und Ordnung zu bekommen seyn wird.

Um 4 Uhr früh: das ordinäre Gebäck der Semmeln verschiedener Art und sonstige Brotsorten.

3. 1971. (3)

Einladung

zu dem

GROSSEN MASKEN-BALLE,

welcher Mittwoch den 21. Jänner 1846,

im

Redouten-Saale,

zum Besten der hiesigen

Klein-Kinder-Bewahranstalt,

abgehalten wird.

Den Absatz der Eintrittskarten, vom ersten Jänner 1846 an, haben die Handlungen der Herren: **Karinger** am Hauptplatze, **Bernbacher** an der Franzensbrücke, und **Hohn** am alten Markte, dann der Herr **Casino-Custos**, gefällig übernommen.

Die Eintrittskarte kostet 40 kr., und über großmüthige höhere Beiträge wird auf Verlangen quittirt. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publicum Laibachs wird zu diesem Balle mit dem Beisatze höflichst eingeladen, daß man auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner Laibachs, die der Anstalt noch so nöthige kräftige Unterstützung hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

Um 6 früh: Kaiserkipfel, Kaisersemmel, Klagenfurterkipfel, Schmalzkipfel zu $\frac{1}{2}$ kr., Confectlaibeln zu $\frac{1}{2}$ kr.

Um 9 Uhr früh: Klagenfurter Kornbrot, weiße Milchstrugen, Kaisersemmeln.

Um 2 Uhr Nachmittag: Wiener Stockerau-Strugen, Zuckerkipfel etc.

Nachdem der Gefertigte mit der Auswahl dieser angegebenen Gebäcke in den angezeigten Stunden, sammt dem Vaniglia-, dann-Preßburger Zwieback, das Pfund zu 32 kr., versehen seyn wird, so bittet er um so mehr um den geneigten Zuspruch, als er alles aufzubieten bereit ist, um das Publicum zu jeder Zeit mit den besten, frischen Gebäckgattungen zu bedienen.

Laibach am 9. Jänner 1846.

Thomas Pototschnik,
Bäckermeister.

3. 40. (1)

2000 fl. C. M.

werden auf Pupillar-Hypothek auf einen Satz anzulegen gesucht.

Auskunft hierwegen erteilt auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfrage die Buchhandlung des Herrn **Edlen v. Kleinmayr** am Congressplatze in Laibach.